

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-spritpreise-spuerbar-teurer-57376132>

Datum: 19.04.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Spritpreise spürbar teurer

Seit Anfang Jänner plus zehn Cent bei Diesel und plus 15 Cent bei Super

Wien (OTS) - Auch im neuen Jahr müssen Autofahrer:innen mehr an den heimischen Tankstellen bezahlen – das zeigt die aktuelle Spritpreis-Analyse des Mobilitätsclubs. Bereits in den ersten Jänner-Tagen kam es zu Steigerungen von rund fünf Cent beim Liter Diesel bzw. sechs Cent bei Super. Bis zum Monatsende wuchs das Plus bei Super sogar auf rund 15 Cent an. Bei Diesel fiel der Preissprung mit einem Anstieg von rund zehn Cent nur geringfügig niedriger aus. Mit der Erhöhung der zusätzlichen CO₂-Bepreisung zu Jahresbeginn – auf 32,5 Euro je Tonne CO₂ – kann man diesen Preisanstieg jedenfalls nicht begründen. Die zusätzlichen 2,5 Euro je Tonne sind inklusive Umsatzsteuer lediglich für eine Erhöhung von rund 0,8 Cent bei Diesel und rund 0,7 Cent bei Super verantwortlich.

Im Jänner kostete ein Liter Diesel im Schnitt 1,760 Euro und damit um 7,4 Cent mehr als noch im Dezember. Bei Super liegt das Plus bei 9,8 Cent, was im Jänner zu einem durchschnittlichen Literpreis von 1,584 Euro führte. Mit dem unterschiedlich hohen Anstieg hat sich die Preisdifferenz zwischen den beiden Hauptsorten weiter verringert. Lag die maximale Differenz im vergangenen Jahr bei rund 30 Cent je Liter, so beläuft sie sich aktuell auf 16 Cent.

Bei diesem enormen Anstieg der Spritpreise zu Jahresbeginn wird einmal mehr deutlich, wie dringend es eine Entlastung für die Konsument:innen braucht. Aus Sicht des Mobilitätsclubs ist es daher höchste Zeit für eine Senkung der Mineralölsteuer, einer Anhebung des amtlichen Kilometergeldes sowie eine nachhaltige Reform der Pendlerpauschale.

Öl-Embargo für Produkte – keine weitere Auswirkung?

Das Öl-Embargo, das mit 5. Februar die nächste Stufe erreicht und nun auch raffinierte Mineralölprodukte – also bspw. Diesel und Benzin – umfasst, sollte in der Theorie keine weiteren Auswirkungen auf den Spritpreis haben. Laut NDR-Recherche wird diese Angebotsverknappung speziell bei Diesel ohnehin bereits seit Sommer 2022 eingepreist.

Durch regionale Unterschiede und sich ständig ändernde Preise für Super und Diesel ist es für die Konsument:innen nicht einfach, den Überblick zu behalten. Die aktuellsten Preise sind auf der ÖAMTC Webseite zu finden. Auch Besitzer:innen von iPhones und Android-Smartphones können sich die günstigsten Spritpreise mit der ÖAMTC-App jederzeit direkt auf das Handy holen. Tipps rund um die Themen Tanken und Spritsparen findet man auch hier: <https://www.oeamtc.at/tanken/>